

## **PRESSEMITTEILUNG**

10. September 2012

Landtagsabgeordneter  
Markus Blume

### **Blume demonstriert gegen GEMA-Gebührenerhöhung**

**„Wir bekennen uns zum Urheberrecht und seiner wirtschaftlichen Verwertung, aber die Verwaltung des Urheberrechts ist keine Lizenz zum Gelddrucken“, rief Markus Blume am vergangenen Donnerstag über 500 Demonstranten rund um den Weißenburger Platz zu. Anlass war der von der Initiative Kultur-Retten.de bundesweit organisierte Aktionstag gegen die geplante Änderung der GEMA-Gebühren.**

Zum 1. April 2013 plant die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA), die als Verwertungsgesellschaft für die Urheberrechte von Musikschaffenden auftritt, eine Änderung ihrer Tarifstruktur. So sollen in Zukunft statt elf nur noch zwei Tarife angeboten werden. Darüber hinaus sollen Zuschläge für Laptopnutzungen und Veranstaltungen mit über fünf Stunden Dauer erhoben werden. Abgeführt werden müssen die GEMA-Gebühren von den Veranstaltern der Musikdarbietungen. Und genau die laufen seit Monaten Sturm gegen die Neuregelung. Konzertveranstalter wie Restaurant- oder Clubbetreiber haben Blume auf drastische Gebührenerhöhungen infolge der pauschalierten Abgabensätze hingewiesen; sie fürchten ein regelrechtes Veranstaltungsterben. Doch auch privat und ehrenamtlich organisierte Veranstaltungen wie Bürgerfeste oder Vereinsfeiern sind betroffen.

Im Bayerischen Landtag teilt man die Befürchtungen. So brachte die CSU-Landtagsfraktion bereits im Juni einen entsprechenden Antrag im Parlament ein. Darin appellierte man an die GEMA die Tarife so zu überarbeiten, „dass Musikveranstalter, insbesondere im gemeinnützigen, ehrenamtlichen, kleingewerblichen und gastronomischen Bereich, künftig nicht für dieselben Veranstaltungen zum Teil ein Vielfaches der bisherigen Vergütung zu entrichten haben“.

Da eine landesgesetzliche Handhabe nicht besteht, bleibt wie am vergangenen Donnerstag nur die Möglichkeit des Appells. Blume erklärte: „Wir sind für Vergütung, aber gegen Abzocke!“ Man verstehe, dass die GEMA und die durch sie vertretenen Künstler angesichts der schier unzähligen Raubkopien im Internet nach neuen Einnahmemöglichkeiten suchten. Dies dürfe aber nicht dazu führen, dass kleine Feste und Veranstalter über Gebühr belastet werden. Hoffnung setzt Blume nun in das Schiedsstellenverfahren. Dabei erinnert der Abgeordnete an die aufgeregte Debatte um das Kopieren von Liedblättern für Kindertagesstätten vor rund einem Jahr. Damals wollte die GEMA mittels Lizenzverträgen Einrichtungen zu Abgaben für kopierte Liedblätter verpflichten, schloss nach Protesten aber einen günstigeren Pauschalvertrag mit der Staatsregierung ab. Es besteht also noch Hoffnung, dass sich die GEMA bewegt.

---

#### **Kontakt für Rückfragen:**

Thomas Kauer  
Pressereferent

Abgeordnetenbüro Markus Blume, MdL  
Maximilianeum, 81627 München

Tel: +49 89 67920082  
Email: [presse@markus-blume.de](mailto:presse@markus-blume.de)

**Bildnachweis:**

Abgeordnetenbüro Markus Blume, MdL – zur Verwendung freigegeben.

Bildunterschrift Foto 01: „MdL Markus Blume spricht bei der Demo gegen die GEMA-Gebührenerhöhung.“

Bildunterschrift Foto 02: „MdL Markus Blume demonstriert gemeinsam mit Angela Inselkammer von der Ayinger Brauerei gegen die GEMA-Gebührenerhöhung.“

---

**Kontakt für Rückfragen:**

Thomas Kauer  
Pressereferent

Abgeordnetenbüro Markus Blume, MdL  
Maximilianeum, 81627 München

Tel: +49 89 67920082  
Email: [presse@markus-blume.de](mailto:presse@markus-blume.de)